

# PRESSEINFORMATION

## Der Luftbefeuchter aus der Natur

Wien, im Jänner 2011. – **Die richtige Luftfeuchtigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Raumklima und somit für gesundes Wohnen. Damit man in den eigenen vier Wänden bedenkenlos tief durchatmen kann, heißt es: „Zurück zur Natur“. Kalkputze sind die ideale, weil baubiologische Alternative zu herkömmlichen Luftbefeuchtern.**

Im Durchschnitt verbringen wir bis zu 90 % unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Je kälter es draußen ist, umso seltener wird gelüftet. Schließlich will man die teure Wärme ja nicht durch das Fenster wieder verlieren. Ein folgenschwerer Irrtum: Neubauten und auch moderne Sanierungsobjekte werden aus Gründen der Energieeinsparung so gut wie möglich luftdicht ausgeführt. Der regelmäßige Luftaustausch muss aktiv herbeigeführt werden. „Geschieht das nicht, kann es zu negativen Folgen für Bewohner sowie Bausubstanz kommen,“ erklärt Dr. Hanns Moshammer vom Institut für Umwelthygiene. Materialschäden, Kondensatbildung an kalten Oberflächen und damit verbundene Schimmelbildung an den Wänden sind laut dem Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie nur einige davon. Das wiederum kann zu gesundheitlichen Problemen für den Menschen führen. Moshammer: „Speziell empfindliche Personen wie Kleinkinder, Kranke und Pflegebedürftige verbringen sehr viel Zeit drinnen und leiden besonders an den Auswirkungen eines zu feuchten Raumklimas.“ Aus diesem Grund rät der Experte darauf zu achten, dass die Luftfeuchtigkeit stets zwischen 40 und 60 Prozent liegt. Damit dieser Wert nicht überschritten wird, greifen immer mehr Bauherren auch in der Innenraumgestaltung auf atmungsaktive Kalkputze zurück. „Diese verfügen über diffusionsoffene Poren, die Schadstoffe wie Kohlendioxid aufnehmen und abbauen. Zudem wird der Luft überschüssige Feuchtigkeit entzogen und später, bei trockener Raumluft, wieder abgegeben“, erklärt Martin Horvath, Produktmanager bei Weber Terranova. Somit wirkt die Kalkputzoberfläche wie ein natürlicher Raumfilter. Ein weiteres Plus: Durch den hohen pH-Wert finden Schimmelpilze auf Kalk keinen Nährboden.

Aufgrund dieser Vorzüge hat auch Familie Schnötzingler aus dem oberösterreichischen Geboltskirchen beim Bau ihres Einfamilienhauses auf einen Kalkputz zurückgegriffen.

## Überzeugende Ergebnisse

„Wir haben uns vor rund einem Jahr dazu entschieden, uns ein Einfamilienhaus zu bauen“, erzählt Werner Schnötzingler. Neben einer behaglichen Atmosphäre haben er und seine Frau dabei auch auf ein gesundes Raumklima geachtet. „Baubiologisch wertvolle und gesundheitsfördernde Materialien hatten für uns oberste Priorität.“ Aus diesem Grund haben sie sich gemeinsam mit Wolfgang Eichinger/Innputz Eichinger KG für den Kalkputz weber.cal entschieden. „Der wasserdampfdurchlässige und schimmelpilzhemmende Putz reguliert nicht nur die Feuchtigkeit, sondern punktet auch mit einer einfachen Verarbeitung,“ zeigt sich der Experte begeistert. So haftet weber.cal nahezu auf allen

# PRESSEINFORMATION

Untergründen und eignet sich somit auch ideal für rasche Renovierungsarbeiten. Auch der bei Dispersionsanstrichen bekannte Fogging-Effekt, der zu dunklen Verfärbungen in den Raumecken führt, tritt bei Kalkputzen nicht auf.

Insgesamt kamen auf rund 1100 m<sup>2</sup> 25 Tonnen des mineralischen Produkts zum Einsatz. Doch damit nicht genug: Aufgrund der positiven Erfahrungen mit weber.cal haben sich die Schnötzingers in weiterer Folge dafür entschieden, auch bei der Wandfarbe auf ein natürliches Kalkprodukt zurückzugreifen. „Statt der herkömmlichen Mineralfarbe haben wir in sämtlichen Räumen eine biologische Kalkfarbe auf den hochwertigen Kalkputz aufgetragen“, erklärt der Hausherr. Und das Ergebnis überzeugt: „Wir haben ein spürbar besseres Raumklima und mit 50 bis 60 % ideale Werte in puncto Luftfeuchtigkeit. Und das trotz Fußbodenheizung und ohne zusätzliche Klimatisierung oder Raumluftbefeuchtung.“

Aufgrund ihrer guten Erfahrungen plant die Familie künftig auch bei der Außenfassadengestaltung auf den bewährten Kalkputz weber.cal zurückzugreifen.

# PRESSEINFORMATION

